



SOMMERAKADEMIE 2008

FÜR DAS LEBEN LERNEN

14. bis 17. Juli 2008, Engelberg

1 IDEE

Hintergrund

Die Schweizer Kinder- und Jugendförderung Infoklick.ch führt seit bald zehn Jahren in Grünenwald bei Engelberg einen Think-Tank zu verschiedenen Kinder- und Jugendthemen durch. Dieser offene Ideenaustausch hat sich sehr bewährt, weshalb der Wunsch entstanden ist, diese Plattform weiter auszubauen und weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Aus diesem Grund organisiert Infoklick.ch im Juli 2008 zum ersten Mal eine Sommerakademie. Zum Thema "für das Leben lernen" sollen vor allem die Lernfelder im non-formalen Bereich ausserhalb der klassischen Bildungsinstitutionen beleuchtet werden. Gerade ausserhalb der Schule existieren heute viele Lernfelder für Kinder und Jugendliche. Zudem soll auch das grosse Potential zu Themen wie Integration, Engagement für das gesellschaftliche Leben und die Förderung der individuellen Ressourcen aufgezeigt werden.

Ziel und Zielgruppen

Das Ziel der Sommerakademie ist es, ein Forum für die Begegnung zwischen Praxis, Behörden und Forschung zu schaffen. Diese Begegnungen sollen künftig gemeinsames Wirken und Innovationen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung unterstützen.

Der Kongress richtet sich an alle Interessenten im Bereich der Kinder- und Jugendförderung. Insbesondere an Kinder- und Jugendarbeitende, Vertreterinnen und Vertreter von Behörden (Gemeinden, Kantone, Bund) sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich der Kinder- und Jugendförderung.

2 THEMA

Der Anspruch und die Zielsetzung der Bildung sind, den Menschen in seinem Streben nach Emanzipation, Mündigkeit und Selbstbestimmung zu unterstützen. Bildung geschieht dabei nicht nur in formalen Bildungssystemen wie der Schule, sondern auch non-formale und informelle Bildung bieten Lernmöglichkeiten, die das Individuum in seiner Entwicklung und Entfaltung fördern.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Ort der non-formalen Bildung. Jugendliche erhalten in ihrer Freizeit die Möglichkeit sich verschiedenste Selbst-, Sozial- und Fachkompetenzen anzueignen, ihre Interessen zu vertiefen, Neues auszuprobieren und erhalten somit Unterstützung bei der Entfaltung ihres eigenen Lebensentwurfs. Dabei soll die non-formale Bildung das Denken, Urteilen und Handeln fördern sowie einen Beitrag leisten zur Mitgestaltung der Gesellschaft.

Kinder und Jugendliche können mittels der Kinder- und Jugendförderung mit verschiedenen Projekten an das Erwachsenenleben herangeführt und in die Gesellschaft integriert werden. Auf kommunaler Ebene finden vielfältige Initiativen statt, die neue Erkenntnisse bieten. Auch die Wissenschaft beschäftigt sich zunehmend mit der Frage, wie geeignete Kinder- und Jugendförderung ausgestaltet werden sollte. Ein Austausch von Theorie und Praxis bietet den Dialog über weitere zukunftsorientierte Massnahmen für eine wirkungsvolle Kinder- und Jugendförderung in der Schweiz.

3 PROGRAMM

Die Sommerakademie zum Thema "für das Leben lernen" in Engelberg dauert vom 14. bis 17. Juli 2008. Aufgelockert wird das Tagungsprogramm durch zahlreiche Aktivitäten im hochsommerlichen Engelberg: Musik, Bands, Jugendkultur, Kulturprogramm des Kurvereins Engelberg, Präsentationen von Kinder- und Jugendprojekten, Klosterführungen, Aussenaktivitäten mit Diskussionen im Biergarten, Sport, Wanderungen und mehr.

Montag, 14. Juli 2008

14.00 bis 17.30 Uhr

Anmeldung

Hotel Europe

15.00 Uhr

Offizielle Eröffnung der Sommerakademie

Markus Gander, Infoklick.ch

Hotel Europe

15.30 bis 17.30 Uhr

Salonmusik Belle Epoque

Ensemble „La Serenata“

Kurpark Engelberg (bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Europäischen Hof des Hotel Europe statt)

17.30 Uhr

Begrüssungsapéro

Hotel Europe

19.00 Uhr

Abendessen

Hotel Europe

Dienstag, 15. Juli 2008

9.30 bis 10.30 Uhr – Referat und Diskussion

Kinder und Jugend zwischen Potenzial und Risiko

Prof. Dr. Margrit Stamm, Universität Fribourg

Denken wir an Kindheit und Jugend, dann überwiegt aktuell die pessimistische Sichtweise: Dies gilt für viele Bereiche. Sie reichen von den mangelnden Sprachkompetenzen beim Einstieg in den Bildungsraum bis hin zum Risikoverhalten und der ungesunden Lebensführung von Jugendlichen. Der Vortrag lenkt den Blick weg von den Risiken heutigen Aufwachsens hin auf die Chancen und Potenziale von Kindern und Jugendlichen.

11.00 bis 12.00 Uhr – Workshop

Kinder beraten Kinder

Astrid Zapf
Ideenbüro Biel

Das Ideenbüro Biel ermutigt Kinder, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen weiterzugeben. Ein kurzer Film zeigt, wie Kinder eigene Ideen entwickeln für soziale, praktische und schulische Probleme. In der anschließenden Diskussion wird der Ansatz „Kinder beraten Kinder“ vertieft.

11.00 bis 12.00 Uhr – Workshop

Non-formales Lernen: “Qualification of young volunteer-coaches”

Stephanie Appius & Barbara Gysel
Pädagogische Hochschule Zug

Das informelle Lernen wird zunehmend als Ressource für die persönliche Entwicklung und sogar als Chance auf dem Arbeitsmarkt wahrgenommen. Im Workshop werden exemplarische Best-Practice-Modelle aus dem EU-Raum vorgestellt und ein Transfer in die Schweizer Freiwilligenarbeit diskutiert.

11.00 bis 12.00 Uhr – Workshop

Frühkindliche Förderung

Dr. Vanessa Reinwand
Universität Fribourg

Im Workshop werden die Zwischenergebnisse einer Studie über die frühkindliche Förderung in der Schweiz präsentiert. Diese zeigt den Status quo in der Schweiz, wirft einen Blick auf andere Länder und zeigt Handlungsfelder, Themen und Aufgaben für die Schweiz.

13.30 bis 14.30 Uhr – Referat und Diskussion

Wohlbefinden und Gesundheit über die Lebensspanne – auch eine Frage des Geschlechts

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Leiterin NFP 52, Universität Bern

Wie gesund ein Mensch zeit seines Lebens ist, steht teilweise schon im Kindesalter fest. Dabei sind schon sehr früh geschlechtstypische Muster erkennbar, die für das Erwachsenenalter entscheidende Weichen stellen.

15.00 bis 16.00 Uhr – Workshop

Youth Venture

Dennis Hoenig-Ohnsorg
Ashoka

Youth Venture fördert Jugendliche seit 1996 bei der Planung und Umsetzung eigener gemeinnütziger Initiativen, damit diese lernen, wie sie selber positive Veränderungen herbeiführen können. Der Workshop zeigt Beispiele solcher Projekte.

15.00 bis 16.00 Uhr – Workshop

Sozialräumliche Lebensweltanalyse jugendlicher Bahnhofscliquen

Dr. Marius Metzger, Fachhochschule
Soziale Arbeit Luzern

Im Workshop wird der Frage nachgegangen, inwiefern (halb-) öffentliche Räume Jugendlichen und deren Cliquen wichtige Lernchancen und Erfahrungen eröffnen. Die Präsentation einer aktuellen Untersuchung von jugendlichen Bahnhofscliquen bildet den Ausgangspunkt des gemeinsamen Austausches.

15.00 bis 16.00 Uhr – Workshop

Bildung beginnt mit der Geburt

Dr. Heidi Simoni
Marie-Meierhofer Institut

Im Workshop werden verschiedene kontroverse Vorstellungen über Beginn, Inhalte, Methoden und Zielen vorschulischer Bildung und Förderung diskutiert. Als Grundlage dafür werden in einem kurzen Impulsreferat wichtige Aspekte eines zeitgemässen Verständnisses früher Bildungsprozesse vorgestellt.

16.15 bis 17.00 Uhr

3 Projektpräsentationen

Ab 17.00 Uhr

Abendprogramm

Mittwoch, 16. Juli 2008

9.30 bis 10.30 Uhr – Referat und Diskussion

Erziehen wir noch? Kinder und Jugendliche heute

Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Universität Zürich

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer ausgeprägten Konsumgesellschaft auf. Wie verhalten sich alt und jung heutzutage und was kann dann noch Erziehung sein? Ein Streifzug durch aktuelle Debatten über Kindheit und Jugend in der heutigen Zeit.

11.00 bis 12.00 Uhr – Workshop

Selber Verantwortung übernehmen – Selbstorganisation als Lernfeld der Erlebnispädagogik

Tobias Kamer
Drudel 11

Drudel 11 führt Bildungsangebote durch, die Menschen helfen, einen verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit sich selbst, ihren Mitmenschen und der Umwelt zu finden. Ein Blick hinter die Kulisse der Erlebnispädagogik und Umweltbildung.

11.00 bis 12.00 Uhr – Workshop

Erwerb von Schlüsselkompetenzen durch Erlebnispädagogik

Andreas Mathis
Lesak

Lesak macht die Natur für junge Menschen erfahrbar: handelnd, erlebend, erkennend. Dabei hinterlassen sie Spuren, die uns alle überdauern werden. Bei schönem Wetter findet dieser Workshop an der frischen Luft statt, bei schlechtem Wetter drinnen.

11.00 bis 12.00 Uhr – Workshop

Kinder- und Jugendförderung im Kontext von Migration

Thomas Kessler
Migrationsbeauftragter Basel

Der Staat ist ein teurer Reparaturbetrieb für fehlende Chancengleichheit; ein Viertel der Kinder hat schon beim Start verloren. Im Workshop wird eine innovative Frühförderungs politik aufgezeigt, die mit tiefen Kosten breiten Erfolg bringt und nachhaltige Wirkung schafft.

13.30 bis 14.30 Uhr – Referat und Diskussion

„Als ich ein kleiner Junge war“ (E. Kästner)

Vielfältige Pfade zur Erforschung von Kindheit und Glück

Prof. Dr. Gerd Folkers, Leiter Collegium Helveticum

Vielleicht thematisieren die sprachlichen Wendungen von der inneren individuellen Glückserfahrung und der äusseren Glückserwartung, die zwei Pole, zwischen denen sich die gesamte Spannung der eigenen Wahrnehmung und der offensichtlichen Schwierigkeiten der objektiven Herstellung von Glück entlädt. Verordnetes Glück durch Anpassung an Rollenmodelle spricht von Zufriedenheit, Ruhe, Geborgenheit und Zielerreichung als Gefühlsergebnis eines rational überlagerten Prozesses.

15.00 bis 16.00 Uhr – Workshop

Serious Games – Lernen im Computerspiel

Mela Kocher, Schweizerisches Institut für Kinder und Jugendmedien

Üben für den Führerschein, Gehirnjogging, Kurse für Yoga und Gitarre - es gibt fast nichts, was heutzutage nicht als Computerspiel geübt werden kann. Ist dieser Trend sinnvoll? Oder sollen Spiele primär der Unterhaltung dienen? Diese Thematik soll im Workshop illustriert und diskutiert werden.

15.00 bis 16.00 Uhr – Workshop

Mit Kindern und Jugendlichen Radio machen

Esther Unternährer
Radio 3-fach

Das Radio ist ein spannendes Medium, das Kinder und Jugendliche fasziniert. Das Jugendladio 3-fach in Luzern ermöglicht seit vielen Jahren jungen Menschen den Einstieg in das Radiofach.

15.00 bis 16.00 Uhr – Workshop

Internationaler Jugendaustausch

Damian Zimmermann
Kinderdorf Pestalozzi

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi bietet Kindern und Jugendlichen aus der Schweiz und dem Ausland einen Austausch mit interkulturellem Zusammenhang. Damit legt es einen Grundstein für friedliches interkulturelles Zusammenleben.

Ab 17.00 Uhr

Abendprogramm

Anmeldung siehe Beilage

Donnerstag, 17. Juli 2008

9.30 bis 10.30 Uhr – Referat und Diskussion

Kinder- und Jugendliche in der Politik, wie soll ihr Interesse geweckt werden?

Prof. Dr. Andreas Ladner, Idheap Lausanne

Ausgehend von Ergebnissen der politikwissenschaftlichen Forschung über das Interesse an der Politik und die Politikbeteiligung wird die Frage aufgeworfen, wie Jugendliche stärker in die politischen Prozesse integriert werden können. E-tools wie smartvote zeigen nicht nur auf, in welche Richtung sich die Politikbeteiligung entwickeln wird, sondern ermöglichen auch einen Zugang zur Politik, der den Jugendlichen entgegen kommt.

11.00 bis 12.00 Uhr – Workshop

Jugend Mit Wirkung – ein Jugendförderungsprojekt

Markus Gander
Infoklick.ch

Wie packe ich ein Projekt an? Wo hole ich Unterstützung? Wie kann ich meine Lebenswelt mitgestalten? Jugendpartizipation im intergenerationalen Kontext bietet vielfältige Lernfelder.

11.00 bis 12.00 Uhr – Workshop

Zwischen Stuhl und Schulbank

Jürg Jegge
Märtplatz

Seit über 20 Jahren ist der Märtplatz eine Ausbildungsstätte für Jugendliche mit Startschwierigkeiten. Hier lernen sie ohne Zeitruck und Profitstress. Im Workshop wird das Modell vorgestellt.

11.00 bis 12.00 Uhr – Workshop

Demokratisches Lernen – lernen für die Demokratie

Eva Feldmann, Centrum für angewandte Politikforschung, München

Wie lässt sich europäische Bürgerschaft für die unterschiedlichen Bildungskontexte definieren, in denen sich heute junge Menschen bewegen? Wie kann eine politisch motivierte Partizipation von jungen Menschen im Generellen und in ihrer europäischen Dimension gestärkt werden?

12.15 Uhr

Schlussveranstaltung

4 PREISE UND ANMELDUNG

Arrangement Sommerakademie

Gesamtes Programm inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen (Di und Mi) und Pausenverpflegung sowie Hotelübernachtung im Doppelzimmer inklusive Frühstück (Di bis Do) vom 14. bis 17. Juli 2008.

Normalpreis: 400 Franken

Reduzierter Preis für Mitglieder von Infoklick.ch sowie auf Anfrage: 300 Franken

Reduzierter Preis für Studierende: 260 Franken

Zuschlag für Einzelzimmer: 50 Franken

Einzelne Tage

Dienstag, 15. Juli 2008, und Mittwoch, 16. Juli 2008

Gesamtes Tagesprogramm inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausenverpflegung.

Normalpreis: 150 Franken

Reduzierter Preis für Mitglieder von Infoklick.ch sowie auf Anfrage: 100 Franken

Reduzierter Preis für Studierende: 90 Franken

Donnerstag, 17. Juli 2008

Gesamtes Morgenprogramm inklusive Tagungsunterlagen und Pausenverpflegung.

Normalpreis: 90 Franken

Reduzierter Preis für Mitglieder von Infoklick.ch sowie auf Anfrage: 60 Franken

Reduzierter Preis für Studierende: 54 Franken

Einzelne Nächte

Übernachtung im Hotel inklusive Frühstück

Normalpreis: 80 Franken pro Nacht

Reduzierter Preis für Mitglieder von Infoklick.ch sowie auf Anfrage: 60 Franken pro Nacht

Reduzierter Preis für Studierende: 48 Franken

Zuschlag für Einzelzimmer: 20 Franken pro Nacht

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Kongresswebsite www.infoklick.ch/sommerakademie. Anmeldungen sind bis am 16. Juni 2008 möglich.

5 RAHMENPROGRAMM



Am Mittwoch, 16. Juli 2008 gibt es ein in Zusammenarbeit mit Engelberg Tourismus ein besonderes Rahmenprogramm. Es besteht die Möglichkeit, zwischen den beiden Aktivitäten Seilpark Flying Fox und der Klosterbesichtigung auszuwählen. Im Anschluss findet ein organisiertes Barbecue im Wald beim Seilpark statt. Für die Transfers werden Shuttle-Busse organisiert (im Preis inbegriffen). Die Mindest-Teilnehmerzahl pro Aktivität beträgt 10 Personen. Der Treffpunkt für alle Aktivitäten ist um 16 Uhr vor dem Europäischen Hof.

Seilpark Flying Fox

Ein unvergessliches Erlebnis, Abenteuer pur, das ist Flying Fox. Auf den sechs Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden können Sie sich langsam an Ihre Grenzen herantasten.

(Der Preis ist inklusive: Sicherheitsinstruktionen durch ausgebildete Guides und Mietmaterial)

Preis: 35 Franken

Klosterbesichtigung

Die Geschichte des Ortes Engelberg ist eng mit der 1120 gegründeten Benediktinerabtei verbunden. Erleben Sie die Chance, das Kloster in Engelberg mittels einer geführten Tour besuchen zu können.

Preis: 11 Franken

Barbecue

Die ideale Gelegenheit, den Geist mit fein grilliertem Fleisch und verschiedenen Salaten zu stärken.

Preis: 40 Franken

6 KONGRESSORT



Engelberg wird von einem heimeligen Kern, dem Benediktiner-Kloster, erfrischender Natur und dem beeindruckenden Bergpanorama geprägt. Bergbahnen entführen in alle Himmelsrichtungen, gute Restaurants, Berghütten und Hotels laden zum Verweilen ein.

Dem Sport sind in Engelberg keine Grenzen gesetzt und für Entspannung nach dem Adrenalinkick sorgt das vielfältige Wellnessangebot. Ob Indoor oder Outdoor, Engelberg ist der richtige Ort um abzutauschen und neue Energie zu tanken.

Gemütlichkeit und Natürlichkeit mit saftiggrünen Wiesen, weissem Schnee, grauem Fels, roten Gipfeln und stahlblauen Bergseen. 360 Kilometer Wanderwege und viele luftige Bahnen vom Älplerseil bis zur Rotair locken das Tal immer wieder neu zu entdecken. Aktivitäten von A wie Abseilen bis Z wie Zaubereien versprechen viele spannende Ferienerlebnisse.

Die Sommerakademie findet im Hotel Europe statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernachten in den Hotels Europe und Ramada.

7 PARTNER

Patronatskomitee

Martha Bächler, Frau Talamann Engelberg

Evelyn S. Braun, AVINA-STIFTUNG

Prof. Dr. Marianne Christen Jakob, Hochschule Luzern Soziale Arbeit, Vice Dean

Dr. Bernd Ebersold, Jacobs Foundation

Joachim Eder, Landammann Zug und Präsident Gesundheitsförderung Schweiz

Prof. Dr. Gerd Folkers, Leiter Collegium Helveticum

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, Leiterin NFP 52

Andreas Poplutz, Stiftung Mercator Schweiz

Dr. Ellen Ringier, Präsidentin Stiftung Eltern sein

Prof. Dr. Margrit Stamm, Universität Fribourg

Thomas Vollmer, Bundesamt für Sozialversicherung, Abteilung Kinder und Jugendliche



Unter dem Patronat der Schweizerischen Unesco-Kommission

Partner

Bundesamt für Sozialversicherungen

Drudel 11

Gemeinde Engelberg

Hochschule Luzern, Soziale Arbeit

Kanton Basel

Kanton Baselland

Kanton Zug

Lesak

Passepartout-ch

Pädagogische Hochschule Zug

Schweizerischer Nationalfonds, NFP 52

Universität Fribourg, Departement für Erziehungswissenschaften

Universität München, Centrum für angewandte Politikforschung

Die Tagung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der AVINA STIFTUNG, der Stiftung Mercator Schweiz und der Jacobs Foundation.



KONTAKT

Organisation und Programmleitung

Markus Gander, Gian-Andri Casutt

Infoklick.ch

Kinder- und Jugendförderung Schweiz

Sandstrasse 5

3302 Moosseedorf

+41 31 850 10 90 (Telefon)

+41 31 850 10 21 (Fax)

welcome@infoklick.ch

www.infoklick.ch